

# Über Landwirtschaft informiert

## Landwirte sind immer mehr von der Weltwirtschaft abhängig

**BOGEL.** Das Thema der heimischen Landwirtschaft scheint wieder mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung zu treten. Dr. Hartmut Fallen, Vorsitzender des CDU Gemeindeverbandes Nastätten lud ein und konnte über 40 interessierte Besucher auf dem Hof Meiseneck in Bogel begrüßen.

Uwe Holstein gab einen Einblick in die junge Geschichte seines Betriebes. Heute steht der Betrieb auf drei Standbeinen, die zum einen die Milchwirtschaft und zum anderen der Ackerbau umfassen. Aber



**Uwe Holstein stellt den Besuchern sein landwirtschaftlichen Betrieb Hof Meiseneck in Bogel vor. Foto: pr**

auch eine erst kürzlich angebrachte Solaranlage gehört nun zum Erwerb. Insgesamt 190 Kühe, davon 90 Milchkühe werden in Stallungen und Außengelände gehalten. Im Anschluss gab Horst Klöppel, Kreisvorsitzender des

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V. Kreisverband Rhein-Lahn einen kurzen Überblick der aktuellen Situation in der Landwirtschaft. Er sieht sich bestätigt, dass selbst die hier ansässigen Landwirte immer mehr von dem Weltmarkt ab-

hängig sind. So beeinflussen mittlerweile Spekulanten die Preise für Rohstoffe der Lebensmittelindustrie. Grundsätzlich stellte Klöppel auch fest, dass die allgemeine Preisgestaltung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, wie

Fleisch, Milch, Getreide usw. zu niedrig seien. Das Anheben des Milchpreises von unter 20 Cent im Jahre 2009 auf derzeit knapp 30 Cent sei noch nicht die gewünschte Erholung für die erzeugenden Betriebe. Für die Fleischproduzenten in der Region nannte Klöppel den EU-Schlachthof Bayer in Niederwallmenach als Glücksfall. Dieses Unternehmen garantiere kurze Wege für Landwirte und Tiere. Die mangelhafte Dichte von Schlachthöfen passe zudem nicht in das Bild, da nur 10% des rheinlandpfälzischen Bedarfs an Schweinefleisch in Rheinland-Pfalz produziert werde. -sd-